

Kleine Geschichte der Herz-Jesu-Verehrung

- 1601-1680 Der Hl. Johannes Eudes vertieft die Verehrung des Herzens Jesu und Mariä, 1672 feiert er das erste Herz-Jesu-Fest
- 1673-1675 Die Hl. Margareta M. Alacoque, Schwester des Ordens von der Heimsuchung Mariä, erhält vier große Herz-Jesu-Offenbarungen
- 1697 Papst Innozenz XI. gestattet dem Kloster der Hl. Sr. Margareta M. die Feier der Heiligen Messe von den heiligen 5 Wunden zu Ehren des Herzens Jesu
- 1722 Die Diözese Marseille weiht sich dem Herzen Jesu - und wird von der Pest befreit
- 1765 Papst Clemens XIII. erlaubt der römischen Erzbruderschaft vom Heiligsten Herzen Jesu und den polnischen Bischöfen die Feier eines liturgischen Herz-Jesu-Festes
- 1779 Papst Pius VI. erlaubt das Herz-Jesu-Fest für Spanien und Portugal
- 1794 Die päpstliche Bulle "Auctorem fidei" von Papst Pius VI. verteidigt die Herz-Jesu-Verehrung gegen die Jansenisten
- 1796 Das Land Tirol weiht sich dem Göttlichen Herzen Jesu in einem feierlichen, unter schwerer Sünde verpflichtendem Gelübde
- 1800 Die Hl. Magdalena Sophie Barat gründet die "Gesellschaft vom Heiligsten Herzen Jesu"
- 1804 u.
1819 Amerika und das Heilige Land erhalten die päpstliche Erlaubnis zur Feier des Herz-Jesu-Festes
- 1856 Papst Pius IX. ordnet das Herz-Jesu-Fest für die Gesamtkirche an
- 1863 Sr. Maria du Sacré Coeur Bernaud gründet die "Ehrenwache des Göttlichen Herzens Jesu"
- 1864 Seligsprechung der Sr. Margareta M. Alacoque
- 1875-1960 Leben u. Wirken P. Mateo Crawley-Boeveys, Gründung der "Herz-Jesu-Thronerhebung"

- 1899 Papst Leo XIII. erlaubt das öffentliche Gebet der Herz-Jesu-Litanei und kündigt mit der Enzyklika "Annum sacrum" die Weihe der Welt an das Göttliche Herz Jesu für den 11. Juni an.
- 1915 Weihe Deutschlands und Österreich-Ungarns an das Göttliche Herz Jesu
- 1920 Papst Benedikt XV. empfiehlt die Abhaltung
- 1925 Papst Pius XI. setzt das Christkönigsfest ein und ordnet an, die Weltweihe an das Herz Jesu jährlich an diesem Fest zu wiederholen
- 1928 Papst Pius XI. schreibt in der Enzyklika "Misericordissimus Redemptor" über die dem Heiligsten Herzen Jesu geschuldete Sühne und ordnet zum Fest ein gemeinsames Sühnegebet an
- 1932 Papst Pius XI. empfiehlt in der Enzyklika "Caritate Christi compulsi" die Herz-Jesu-Verehrung als Heilmittel für die Not der Zeit und ordnet die Abhaltung von Sühnegottesdiensten zum Fest an
- 1956 Papst Pius XII. erklärt in der Enzyklika "Haurietis aquas" die Herz-Jesu-Verehrung und seine theologischen Hintergründe u. Bedeutungen
- 1960 Papst Johannes XXIII. empfiehlt das Abhalten der Herz-Jesu-Freitage, die Weihe ans Göttliche Herz Jesu und die Abhaltung der Ölbergstunde
- 1965 Papst Paul I. verteidigt in der Enzyklika "Investigabiles divitias" die Herz-Jesu-Verehrung gegen Angriffe, die sich auf Lehren des Konzils berufen

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:



DOMINUS FLEVIT

röm. - kath. Glaubensinformations- und Behelfsdienst für Jüngerschulung, Pastoral, Heimatmission, Hauskirche und Religionsunterricht - Selbstkopie in div. Copyshops Wiens - Offenlegung gem. § 25 d. Mediengesetzes: Katechetische Information über den röm. - kath. Glauben - Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Schneider, A - 7132 Frauenkirchen, Postfach 9 - Tel. 0650/97 99 013 - Ewiges „Vergelt's Gott für Ihre Spende auf: IBAN: AT 2720 216 216 9615 9000 BIC: SPHBAT21XXX behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at

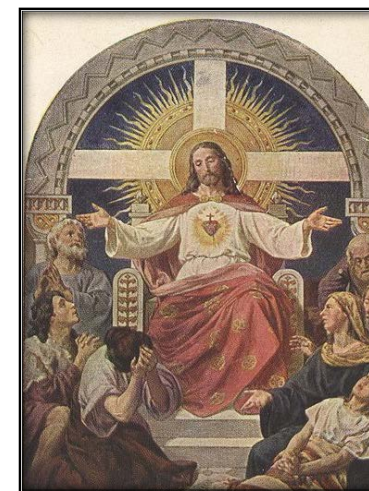


Gratis
Der dreifaltige Gott/Nr. 6

Magnificat

Glaubensinformationsblatt des Behelfsdienstes
DOMINUS FLEVIT

Die Herz-Jesu-Thronerhebung



Am 24. August 1907 kniete in der Kapelle der Heimsuchung von Paray-le-Monial, dort, wo Jesus der heiligen Margareta Maria Alacoque erschienen war, ein südamerikanischer Priester der Kongregation von den Heiligsten Herzen Jesu und Mariens in Anbetung und Danksagung. Tief ins Gebet versunken erkannte er, wie er den Herzenswunsch Jesu, die Verbreitung der Verehrung des Göttlichen Herzens, in die Tat umsetzen konnte. Nach Hause zurückgekehrt begann er, die „Herz-Jesu-Thronerhebung“ zu verbreiten.

Mit Erlaubnis seiner Oberen durfte er nun die Zeitung seines Ordens dazu nützen, über sein Anliegen zu schreiben, viele Predigtreisen machen und auch ein Werk über die „Herz-Jesu-Thronerhebung“ herausgeben. Bald stellten sich zahlreiche Bekehrungen ein, Priester- und Ordensberufungen wuchsen und viele Familien versöhnten sich nach großem Streit. Überall aber vertiefte sich das geistliche Leben.

Von 1914 bis 1925 missionierte P. Mateo Crawley-Goevey SSCC auch in Europa, hielt Exerzitien und Einkehrtage und gründete Vereinigungen zur täglichen Kommunion, zur täglichen Heiligen Messe und das Werk der nächtlichen Sühneanbetung.



Als er am 4. Mai 1960 starb, gingen die Familien, die sich dem Göttlichen Herzen Jesu geweiht und somit die „Herz-Jesu-Thronerhebung“ in ihren Familien und Häuser durchgeführt hatten, in die Millionen.

Was ist die Herz-Jesu-Thronerhebung?

Die „Herz-Jesu-Thronerhebung“ ist die während eines Zeremoniells von einem Priester durchgeführte Familienweihe an das Göttliche Herz Jesu. Damit wird Jesus Herrscher und Schutzherr über die sakrale Ehe und die Familie. Es ist die bewusste Ehrung des Gebotes „Du sollst nur einen Gott haben“, denn wenn Christus König und Herrscher der Familie ist, dann ist das eine Absage an die Herrschaft Satans (Geld, Macht, Ansehen, Luxus, Schönheitsideale, Hochmut, Eitelkeit, Vergnügungs-sucht, Neid, Zorn, Geiz, Habgier, sexuelle Ausschweifungen, eheliche Untreue, Rachsucht, Wut, Völlerei, Selbstsucht, Faulheit und Selbstmitleid usw.). Für jede Ehe ist diese Familienweihe ein Segen...

Die Anerkennung der Herrschaft Jesu Christi wird durch eine feierliche Anbringung eines Herz-Jesu-Bildes in der Wohnung und durch einen Akt der Weihe (Lebensübergabe) an das Herz Jesu bezeugt.

Ein dem Herzen Jesu geweihtes Leben ist ein Leben der Sühne, also der Wiedergutmachung für die Beleidigungen, Sakrilegien und Gleichgültigkeiten, die der Allerheiligsten Dreifaltigkeit zugefügt werden. Von vielen Priestern, die die Herz-Jesu-Thronerhebung durchführen, wird der Verzicht auf Fernsehen, Internet und PC bzw. eine Einschränkung im Umgang damit angeraten.

Als Prinzip gilt: Alles, was dem Glauben gegenüber feindlich eingestellt ist, bzw. den Glauben bekämpft, soll gemieden werden.

Um die Kraft dazu zu haben, so ganz gegen die von den Medien als modern gepriesenen Sünden und Gottesbeleidigungen zu leben, soll die Weihe jeden Herz-Jesu-Freitag erneuert werden. Die Abhaltung einer nächtlichen Sühneanbetung einmal im Monat kann eine freiwillige Tat der Liebe und Sühne sein. Sie wird nicht ohne Gnaden bleiben...



Jesus verhiess den Verehrern seines Herzens,

- „dass jene, die diesem Heiligsten Herzen ergeben seien, nicht verloren gingen.
- Da dieses Herz die Quelle allen Segens ist, wird es diesen reichlich über alle Orte ausgießen, an denen das Bild dieses liebenswürdigen Herzens aufgestellt sei, damit man es liebe und verehere.
- Durch dieses Mittel wollte es die entzweiten Familien einigen
- und jenen beistehen und sie beschützen, die sich irgendwie in Not befinden.

Über alle, die sein Bild verehren, wird es seine glühende Liebe ausgießen, von ihnen die Schläge des gerechten Zornes abwenden und sie in die Gnade zurückversetzen, wenn sie diese durch die schwere Sünde verloren haben

Wozu verpflichtet die Herz-Jesu-Thronerhebung?

Die Familie steht nun unter besonderem Schutz des Heiligsten Herzens Jesu, ist aber verpflichtet, ein christliches Leben zu führen. Das bedeutet:

1. Die treue Erfüllung der Sonntagspflicht (Mitfeier der Hl. Messe jeden Sonntag)
2. Gemeinsames Gebet in der Familie (besonders des Tisch- u. Abendgebetes)
3. Die Entfernung von heidnischen oder die Seelen verderbenden Schriften, Bildern oder Statuen aus der Wohnung (dem Haus), besonders die von heidnischen Statuen oder esoterischen Materialien!
4. Die Heiligung der Ehe durch Treue und den Verzicht auf Verhütungsmittel

Das Zeremoniell der Thronerhebung

Die Segnung des Bildes - Glaubensbekenntnis - kleine Predigt - Weihegebet an das Göttliche Herz Jesu - Thronerhebung (Feierliche Anbringung des Bildes) - Weihe an das Unbefleckte Herz Mariä - Weihe der Kinder Gebet für Abwesende und Verstorbene - Dankgebet der Familie -Letzter Gruß an die Gottesmutter

Weihegebet an das Göttliche Herz Jesu

Heiligstes Herz Jesu, Du hast der heiligen Margaretha Maria Deinen Wunsch kundgegeben, über die christlichen Familien zu herrschen. So kommen wir denn heute, um Deine unbeschränkte Herrschaft über unsere Familie offen zu bekennen.

Wir wollen fortan leben von Deinem Leben; wir wollen bei uns jene Tugenden erblühen lassen, welchen Du den Frieden hier auf Erden schon versprochen hast; wir wollen den Geist dieser Welt, über welchen Du den Fluch ausgesprochen, weit von uns verbannen. So herrsche denn über unseren Verstand durch die Einfachheit des Glaubens; herrsche auch über unsere Herzen durch die Liebe, in der sie ohne Vorbehalt für Dich brennen sollen und deren Glut wir durch den häufigen Empfang der Hl. Kommunion wach erhalten wollen. Würdige Dich, o Göttliches Herz, uns vorzustehen, so oft wir zusammenkommen: unsere geistigen und zeitlichen Unternehmungen zu segnen; unsere Sorgen zu zerstreuen, unsere Freuden zu heiligen und unsere Leiden zu lindern. Sollte jemals der eine oder andere von uns das Unglück haben, Dich zu betrüben, so erinnere ihn daran, dass Du, o Herz Jesu gütig und barmherzig bist gegen den reuigen Sünder.

Und wenn die Stunde der Trennung schlägt, wenn der Tod kommt und seine Trauer über uns ausbreitet, so wollen wir alle, sowohl die Dahinscheidenden, als auch die Zurückbleibenden, uns Deinen ewigen Ratschlüssen unterwerfen. Wir wollen uns mit dem Gedanken trösten, dass ein Tag kommen wird, an welchem unsere ganze Familie, im Himmel vereinigt, auf immer Deine Herrlichkeit und Deine Wohltaten wird preisen können. Das Unbefleckte Herz Mariä und der glorreiche Patriarch, der Hl. Josef, mögen Dir diese Weihe darbringen und alle Tage unseres Lebens uns daran erinnern.

Es lebe das Herz Jesu, unseres Königs und unseres Vaters! (Approbiert von Papst Pius X., 19. Mai 1908)